



Dr. Thomas Gebhart
Mitglied des Deutschen Bundestages
Wahlkreisabgeordneter Südpfalz

Dr. Thomas Gebhart, MdB • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin



Martin Brandl
Mitglied des rheinland-pfälzischen Landtages
Wahlkreisabgeordneter Germersheim

Martin Brandl, MdL • Kaiser-Friedrich-Str. 3 • 55116 Mainz

Regierungspräsidium Karlsruhe
Frau Regierungspräsidentin
Nicolette Kressl
76247 Karlsruhe
vorab per Mail: nicolette.kressl@rpk.bwl.de
und poststelle@rpk.bwl.de

Berlin und Mainz, 21. Februar 2018

Sanierung Rheinbrücke

Sehr geehrte Frau Regierungspräsidentin,

wir wenden uns an Sie wegen der Situation während der bevorstehenden Sanierung der Rheinbrücke bei Maxau/Wörth. Diese ist insbesondere für die zahlreichen Pendler äußerst problematisch. Wir sehen in diesem Zusammenhang einen ganz erheblichen Klärungs- und Informationsbedarf. Aus unserer Sicht braucht es zwingend ein umfassendes Gesamtkonzept, das darauf abzielt, die aus den Baumaßnahmen resultierenden Belastungen für die Pendler entscheidend zu reduzieren.

Bei den Bemühungen um Lösungen für die Pendler sind konkrete Bedarfszahlen aus unserer Sicht eine zwingend erforderliche Grundlage. Zunächst muss klar sein, wie viele Pendler die Straßenbrücke aktuell nutzen, wie viele sie während der Sanierung noch nutzen können und wie viele Pendler dann anderweitig den Rhein queren müssen.

Hinsichtlich des ÖPNV sind Zahlen erforderlich, wie viele Plätze aktuell zur Verfügung stehen, wie viele davon genutzt werden bzw. frei sind und um wie viele Plätze das Angebot durch verschiedene Maßnahmen ausgebaut werden kann. Dies wiederum muss dem Bedarf an zusätzlichen Plätzen im ÖPNV während der Brückensanierung gegenübergestellt werden.

In diesem Zusammenhang müssen auch alle Möglichkeiten betrachtet und angeboten werden, die Verkehre zeitlich zu entzerren, umzuleiten, auf andere Verkehrsmittel zu bringen und auf nicht zwingend erforderliche zu verzichten.

Diese Betrachtungen müssen nach Phasen unterschiedlich starker Einschränkung auf der Brücke differenziert werden und sind auch für Wochenenden mit Vollsperrungen erforderlich.

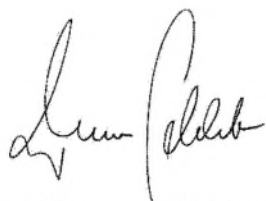
Das Regierungspräsidium Karlsruhe ist für das Projekt in seiner Gesamtheit verantwortlich, auch dafür, die Teilaufgaben zu koordinieren. Hier sehen wir auch die Verantwortung für eine umfassende, rechtzeitige und zielorientierte Information der Verkehrsteilnehmer als wichtige Aufgabe an. Es sollte klar sein und ebenso kommuniziert werden, worüber, mittels welcher Medien und auf welche Weise informiert

wird. So halten wir Informationen über aktuelle Einschränkungen, besondere Behinderungen, Alternativen für die Rheinquerung, freie Park-and-Ride-Plätze, usw. für unverzichtbar, um ein größeres Verkehrschaos zu verhindern und eine Steuerungsfunktion wahrzunehmen.

Im Interesse der Verkehrsteilnehmer und insbesondere der zahlreichen Pendler sehen wir hier dringenden Handlungs- und Informationsbedarf. Die Pendler müssen auf Basis konkreter Bedarfs- und Leistungsdaten bestmöglich unterstützt werden.

Wir weisen zudem darauf hin, dass wir kein Verständnis dafür haben, dass die Brücke bei Speyer (Salierbrücke) und die Brücke bei Wörth teilweise zeitgleich saniert werden sollen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Thomas Gebhart



Martin Brandl